

**Das Philosophische Seminar der Universität Basel freut sich,
alle Interessierten zu folgender Veranstaltung einzuladen:**



Foto: Urs Engeler Verlag: www.engeler.de

Wie kann Lyrik als eigene Wissensform mit der philosophischen Form des Wissens zusammengehen, wenn es gilt, die Schönheit der Natur, unser Geborgensein in ihr und den Sinn unseres Lebens zu erfassen? Wie können beide zusammen kommen, um eine vollere Einsicht in das gute menschlichen Leben und die Rolle, die Natur, Landschaft und Heimat in einem solchen Leben spielen, zu gewinnen?

Farhad Showghi: geboren 1961 in Prag, aufgewachsen in Deutschland und im Iran. Der praktizierende Psychiater veröffentlicht seit Ende der Achtziger Jahre feine Prosatexte und Gedichtbände, z.B. "Die Sekunde ist eine bewohnbare Provinz" (1987), "Die Walnussmaske, durch die ich mich träumend ass" (1998), "Ende des Stadtplans" (2003) und "Die grosse Entfernung" (2008).

Auszeichnungen: Irmgard Heilmann-Stiftung (2000), Literaturförderpreis der Stadt Hamburg (2000), 3sat-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt (2003)

Kontakt: Prof. Dr. Angelika Krebs, Lehrstuhl für Praktische Philosophie,
Philosophisches Seminar, Universität Basel
angelika.krebs@unibas.ch